

Zeitschrift: Collage : Zeitschrift für Raumentwicklung = périodique du développement territorial = periodico di sviluppo territoriale

Herausgeber: Fédération suisse des urbanistes = Fachverband Schweizer Raumplaner

Band: - (2008)

Heft: 3

Rubrik: A propos

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 13.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

terminkalender/calendrier

Auszug aus VLP-ASPAN Kalender und anderen Quellen. Meldungen über Anlässe bitte direkt an das VLP-ASPAN-Sekretariat (siehe auch: www.planning.ch). *Extrait du calendrier de VLP-ASPAN et diverses sources. Pour information sur les conférences s'adresser au secrétariat de VLP-ASPAN, Tel./tél. 031-380 76 76.*

Datum von Date	Datum bis Date	Veranstaltungsthema Thème	Veranstalter Organisation
TERMINE AUGUST 2008			
27.08.2008		Aktuelle Rechtsfragen im Bau-, Planungs- und Umweltrecht	Institut für Rechtswissenschaft und Rechtspraxis, Universität St. Gallen Bodanstrasse 4, 9000 St. Gallen, irp@unisg.ch , www.irp.unisg.ch
28.08.2008		Weichenstellung in der Schweizerischen Raumentwicklung	Fachtagung im Rahmen der Mitgliederversammlung der VLP-ASPAN Veranstaltungsort: Landhaus, Solothurn www.vlp-aspan.ch
19.08.2008 + 04.09.2008		RPG NO Nordostschweiz 2. Feierabendgespräch 2008	Information: www.f-s-u.ch
TERMINE SEPTEMBER 2008			
05.09.2008		CO₂ im Inland reduzieren oder im Ausland kompensieren?	Praktischer Umweltschutz Schweiz Pusch Postfach 211, 8024 Zürich www.umweltschutz.ch
19.09.2008	23.09.2008	ISOCARP: 44th International Planning Congress, Dalian, China Thema: Urban Growth without Sprawl; A Way Towards Sustainable Urbanization	Informationen unter: www.isocarp.org/
TERMINE OKTOBER 2008			
27.10.2008	29.10.2008	euregia Standort- und Regionalentwicklung in Europa	Leipziger Messe GmbH www.euregia-leipzig.de
TERMINE NOVEMBER 2008			
25.11.2008		Zentralkonferenz FSU 2008 im KKL Luzern	Informationen: www.f-s-u.ch

Raum- und andere Relevanzen

Die Heilige Kuh

war bis vor wenigen Jahren im gutschweizerischen Selbstverständnis die Armee. Gnade Gott jenen, welche es wagten, an dieser Institution zu zweifeln oder jenen, die ihr sogar den Geldhahn zudrehen wollten. Seit der Volksabstimmung über eine Schweiz ohne Armee hat sich die Aufregung etwas gelegt. Es braucht allerdings nicht viel, um erneut eine Kuh durchs Dorf zu treiben und sie für heilig zu erklären; clevere Medienleute wissen, wie sie in der Bevölkerung das latent vorhandene Empörungspotenzial aktivieren können. Aktuell heisst die Heilige Kuh «Gemeindezusammenlegung». Obwohl viele kleine Gemeinden längst am Tropf des Finanzausgleichs hängen und kaum mehr Personal für ihre eigenen Dienste bezahlen können, verweigern sie sich hartnäckig allen Zusammenlegungs-Absichten. Und das wider besseres Wissen, denn im kleinen Kreis geben auch altgediente Gemeinderäte zu, dass es wohl keinen Sinn macht, zum Beispiel eine eigene Bauverwaltung zu führen.

Was regional bei Zivilstandsämtern funktioniert, müsste doch auch im Bauwesen machbar sein, vom Strassenunterhalt ganz zu schweigen, der schon längst grenzüberschreitend organisiert ist. Noch spannender wäre es, wenn Arbeitsplatzgebiete endlich regional optimal platziert und nicht der Gemeindeautonomie geopfert werden müssten.

Aber nein, soweit sind wir noch nicht, denn das Steuerrecht

hinkt hinterher. Wer verzichtet schon gerne auf Bauzonen, die Steuersubstrat versprechen? Nicht auszurotten ist in diesem Zusammenhang das Gerücht, dass Einfamilienhausgebiete die Gemeindefinanzen sanieren helfen, weil dort besonders zahlungskräftige Zeitgenossen Wohnsitz nähmen. Alles Mumpitz! Erwiesen ist, dass gemischte Siedlungsstrukturen mit hohen Mietwohnungsquoten mehr Steuern einbringen.

Dennoch, wenn es um Argumente gegen die Heilige Kuh «Gemeindezusammenlegung» geht, ist die Phantasie fast grenzenlos, bis hin zum Föderalismus in Reinkultur und zum Griff tief in die Mottenkiste der Geschichte: Da werden plötzlich uralte Zwiste wieder aufgekocht, die vor Jahrhunderten einmal die Gemüter der Nachbarn erhitzten, aber über die Zeit längst verdaut schienen. Irrtum! Solche Episoden eignen sich vorzüglich, Ressentiments erneut zu schüren. Besonders beliebt in diesem Zusammenhang: Die Fusion der Feuerwehren! Da ist sogleich Feuer im Dach. «Füürö» hallt es aus allen Gassen bis zum Spritzenhäuschen!

Da haben es sachlich argumentierende Zeitgenossen schwer, eine Gebietsreform aufzutischen. «Wehret den Anfängen» wettern die einen, die andern würgen die Debatte mit einem knappen «KNIF» einfach ab: «Kommt nicht in Frage.» ■

Xaver Zeugenberg

PS: Vielleicht helfen uns die Glarner weiter, die probieren jetzt, wie es geht.